

Bestehens derselben auf dem Gebiete der Psychologie sich aussprach, hatte ihren Grund in der Ueberzeugung von der ausschliesslichen Berechtigung der averroistischen Interpretation der Aussagen der natürlichen Vernunft. Sollte es überhaupt eine philosophische Lehre von der menschlichen Seele, eine rationale Psychologie geben, so konnte es nur jene des Averroes sein; die kirchlich-theologische Seelenlehre hat, wie wir aus Janduns Munde vernahmen, ihre unantastbare Berechtigung vom Standpunkte des Glaubens aus, ist aber der philosophischen Demonstration nicht erreichbar. Die natürlichen Denkmöglichkeiten in Auffassung des menschlichen Seelenwesens sind durch die einander wechselseitig aufhebenden Anschauungen desselben von Seite der beiden Commentatoren des Aristoteles, des Alexander Aphrodisias und Averroes, erschöpft; die menschliche Seele muss entweder als eine am Leibe haftende Forma materialis, oder als eine Forma separata gedacht werden. Sie kann nicht als Ersteres gedacht werden, wie Averroes in seiner Polemik gegen Alexander siegreich dargethan hat; also muss sie in der Weise des Averroes als Forma separata, d. h. als eine Form, welche dem Körper das Esse nicht verleiht, sondern dasselbe voraussetzt, gedacht werden.

Gegen dieses Dilemma wurde nachträglich von Seite des ermässigten Averroismus Einsprache gethan. Niphus erklärt sich in seinem zweiten Commentar über die aristotelischen Bücher de anima<sup>1</sup> ausdrücklich gegen Jandunus, sofern dieser

<sup>1</sup> *Expositio subtilissima nec non et collectanea commentariaque in tres libros Aristotelis de anima nuperrime accuratissima diligentia recognita etc.* (Venedig 1559), p. 631 ff. — Ueber das Verhältniss dieses zweiten Commentars über die Bücher de anima zum ersten von a. 1498 (gedruckt zu Venedig 1503) gibt die Vorrede zum zweiten Commentar Aufschluss. Niphus bekennt daselbst, dass er in seiner ersten Arbeit sich durchwegs an die Auslegung des Averroes hielt, die er auch noch in der zweiten Arbeit berücksichtigt, jedoch mit dem Vorbehalte, den Averroes dort überall zu berichtigen, wo dieser, wie Niphus nach der Hand entdeckte, durch unrichtige Uebersetzungen des aristotelischen Textes irregeleitet worden war: *Commentaria Averrois non omnino refellemus, sed ubi illa ad mentem Aristotelis non erunt, nec parcemus alicui pro veritate tenenda, imo nec nobis ipsis.* Ferner fällt schon beim ersten flüchtigen Vergleiche beider Commentare der ungleich grössere Umfang des zweiten ins Auge. Diese Erweiterung hat ihren Grund in der Sammlung eines reicheren Apparates für die gründliche Erledigung der Aufgabe, und in der aus-